Ausländisches.

Brandenburg.

Sorau. — Unsere Stadtgemeinde ist zur Annahme der Zuwendung des großherzoglich sächsischen Kommerzienraths Otto Haar in Weimar im Betrage von 60,000 Mark zum Besten der Errichtung eines „Heims der Pflegelinge der Stadt Sorau N.-L." die landesherrliche Genehmigung ertheilt worden.

Spremberg. — Dem hiesigen Kaufmann Laucke wurde bei der letzten städtischen Treibjagd ein Schrotkorn in das rechte Auge gejagt. Trotzdem der Verletzte sogleich den Augenarzt in Cottbus aufsuchte, war die Erhaltung der Sehkraft unmöglich.

Betschau. — Ein geheimnißvoller Todesfall ereignete sich in einem Hause der Bahnhofstraße. Dort wurde auf dem Hofe die etwa 40jährige Frau des Arbeiters A. Musäus, aus einer Kopfwunde blutend, todt aufgefunden.

Wepritz. — In der Nadelfabrik von Millauer & Co. stand die Arbeiterfrau Gedeike von hier im ersten Stockwerk und sah in den Fahrstuhlschacht herunter, wobei ihr der Kopf herabgedrückt wurde. Die Halswirbel war sofort gebrochen, sodaß der Tod augenblicklich eintrat.

Woldenberg. — In der letzten Stadtverordnetensitzung wurden zum Vorstande wiedergewählt: Justizrath Kroll als Vorsteher, Kaufmann Prochnow als Stellvertreter, Schulz und Riedel als Schriftführer.

Zielenzig. — Kürzlich wurde der hiesige Ackerbürger August Grünberg in seiner am Breesener Wege befindlichen Scheune erhängt aufgefunden.

Provinz Ostpreußen.

Braunsberg. — Vor Kurzem ertrank auf dem Mühlenteich der 6 Jahre alte Sohn Paul des Arbeiters Josef Kretschmann aus Kl. Amtsmühle. Die Mutter des Kindes stürzte sich in das Wasser, um ihren Sohn zu retten, konnte ihm jedoch keine Hilfe bringen, da der Knabe bereits unter dem Eise lag.

Christburg. — Zimmerpolier August Walinski feierte mit seiner Frau die goldene Hochzeit. Zu dieser Feier hat der Regierungspräsident dem Jubelpaare ein kaiserliches Geschenk von 50 Mark überwiesen.

Rastenburg. — Ein bedauernswerther Unfall ereignete sich auf der Muhlacker Chaussee. Auf nicht aufgeklärte Weise fuhren zwei Fuhrwerke zusammen und die Instmannswittwe Charlotte Groß aus Rudwangen wurde so unglücklich aus dem einen Wagen herausgeschleudert, daß sie einen Bruch des linken Armes und linken Beines davontrug.

Rhein. — Im Kirchdorfe Schimonken wurde durch die Wahl der Gemeinde Predlaer Aßmann-Janutten zum Nachfolger des aus dem Amte geschiedenen Pfarrers Salkowski bestimmt.

Widminnen. — Der Lokomotivführer a. D. Kowalewski in Wensowken hat sich in seiner Wohnung erschossen.

Provinz Westpreußen.

Lautenburg. — Der seit Oktober in Lautenburg ansässige 33 Jahre alte Forstassessor Oskar Schäfer ist einer Blutvergiftung zum Opfer gefallen. Er hatte sich mit der Hundekette an der Hand eine Verletzung beigebracht, der er wegen ihrer Geringfügigkeit keine besondere Aufmerksamkeit schenkte. Plötzlich begann der Arm zu schwellen, der hinzugezogene Arzt stellte Blutvergiftung fest! es mußte zur Entfernung eines Fingers geschritten werden. Diese Maßregel erwies sich nicht mehr als wirksam. Nach einigen Tagen trat Starrkrampf hinzu, und jetzt ist Schäfer gestorben. Er hinterläßt Frau und Tochter.

— An Schreck gestorben ist Frau Rentier Henriette R. im Alter von 63 Jahren. Als die etwas kränkliche Dame Abends ihr Wohnzimmer betrat, schlug ihr von dem gegenüberliegenden Hause eine mächtige Flamme entgegen. Frau R. wurde sofort von Herzkrämpfen befallen und starb nach wenigen Stunden.

Schwetz. — Die Forst Bukowitz, bisher der Handelsgesellschaft Heinrich Bieber-Schönau gehörig, ist durch Kauf in den Besitz der Ansiedlungskommission übergegangen, die den Forstwald und die Schonungen an den Fortifiskus abtritt.

— Die Wassermahlmühle Wirrwa, Herrn Jahnke gehörig, ist total niedergebrannt.

Stuhm. — Ertrunken ist die 12jährige Tochter des Arbeiters Friedrich Borkowski. Auf dem Nachhausewege vom Bahnhof war das Mädchen mit einem Beutel, in dem sich Kohlen befanden, am Ufer des Hinterseer-Sees entlang gegangen. In der Nähe des Schießstandes brach das Eis, und das Mädchen kam um.

Provinz Pommern.

Anklam. — Pastor Schmiedeberg aus Ziethen hatte seinem Amtsbruder in Pinnow einen Besuch abgestattet, als er sich auf dem Heimwege befand, wurde er von einem Schlaganfall betroffen, welcher den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Bärwalde. — Vor Kurzem brannte das Scheunen- und Stallgebäude der Frau Dubke in der Polzinerstraße nieder. Das Vieh konnte bis auf ein Schwein und mehrere Hühner, die verbrannten, gerettet werden. Der Schaden ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt.

Fiddichow. — Die Schiffer Wilhelm Wurl'schen Eheleute feierten ihre Diamantene Hochzeit. Der Ehemann ist 83 Jahre, die Ehefrau 85 Jahre alt.

Grimmen. — In Candelin bei Poggendorf brannte das Wohnhaus des Hofbesitzers Wendt nieder; das Mobiliar wurde gerettet.

Greifswald. — Der Tischlerlehrling Adolf Krüger wurde mit einer Schußwunde im Kopfe aufgefunden. Einem Schutzmann gegenüber gab der Verwundete an, daß er sich auf dem Felde mit seinem Nebenlehrling geschossen habe. Diesen fand man zu Hause im Bette liegend vor. Krüger wurde in das Krankenhaus gebracht. In wie weit Selbstmordversuch oder Zweikampf vorliegt, wird die nähere Untersuchung ergeben.

Provinz Posen.

Posen. — Das Kriegsgericht verurtheilte die beiden Soldaten Rosinsky und Geppert vom Infanterieregiment Nr. 155 in Ostrowo, die den Raubmord an dem Bauern Glapa verübten, zum Tode und zur Ausstoßung aus dem Heere.

Die Stadt Posen hat einen engeren Wettbewerb um einen öffentlichen Brunnen ausgeschrieben. Es sind dazu drei Berliner Bildhauer, Aug. Gaul, Levin-Funcke und Lederer und vier Münchener, Josef Floßmann, Werba, Richard Riemerschmidt und Obrist aufgefordert worden.

Fraustadt. — Oberlehrer Dr. Kremmer vom hiesigen Königlichen Gymnasium übernimmt zum 1. April d. J. die Leitung des im Entstehen begriffenen Progymnasiums in Pleschen.

Schrimm. — In dem Augenblick, als der Ackerwirth Gottlieb Köhling zu Petzen mit einem beladenen Düngerwagen den Bahnübergang bei Petzen passiren wollte, wurde von dem Bahnwärter die Schranke herabgelassen. Durch das rasselnde Geräusch erschrak das Pferd, scheute und stieß den Wagen zurück, dieser fiel um und begrub den R., welcher darauf saß, unter sich. Dem R. wurde der Körper vollständig zerquetscht.

Provinz Schlesien.

Oels. — Das Schwurgericht verhandelte wider den Fleischergesellen Alfred Schauder aus Zessel, welcher beschuldigt wurde, im August v. Js. die unverehelichte Ortsarme Josephe Cichos aus Pontwitz ermordet zu haben. Nach sehr umfangreicher Beweisaufnahme durch Vernehmung von 40 Zeugen verneinten die Geschworenen die auf Todtschlag lautende Schuldfrage, worauf der Gerichtshof den Angeklagten freisprach.

Sagan. — In Pechern hiesigen Kreises holte in Abwesenheit des Mannes die Frau des Häuslers Blümel Streu aus einem Haufen. Sie hatte stets aus der Mitte herausgenommen, und so hatte sich in dem Haufen eine Art Höhle gebildet. Plötzlich brach der Schober zusammen und begrub die Frau unter sich. Sie war nicht mehr im Stande, sich herauszuarbeiten und mußte ersticken.

Schweidnitz. — Als die Schauspielerin Hermine Gilzinger vom hiesigen Stadttheater nach einer Theateraufführung in Saarau allein nach dem dortigen Bahnhofe schritt, trat ihr ein Wegelagerer inmitten der Ortschaft entgegen. Er packte sie am Halse und würgte sie derartig, daß sie Verletzungen erlitt. Zum Glück kam rechtzeitig Hilfe hinzu und der Wegelagerer, ein noch junger Bursche, entkam unerkannt im Schutze der Dunkelheit.

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. — Die Löscheinrichtungen am Außenhafen sind jetzt so weit fertiggestellt, daß dort jetzt schon Schiffe anlegen können.

Plön. — Das vor einigen Jahren neu eingerichtete Hotel Deutscher Kaiser, Besitzer Albrecht Friedrich, ist an Herrn Möller, früher Hotel zur Sonne, Lübeck, für 82,000 Mk. verkauft worden.

Schleswig. — Vor Kurzem ist der Wächter der Kohlenimportfirma H. C. Horn, Namens Martens, in Ausübung seines Berufes im Hafen ertrunken. Man vermuthet einen Unglücksfall.

Schönberg. — Zigarrenfabrikant Schmidt verkaufte sein hier in der Gr. Mühlenstraße liegendes Gewese, Wohnhaus mit großem Garten, für 10,800 Mark an Rademachermeister Maienschein.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Corbetha. — Der bei der Schlaegel'schen chemischen Fabrik und Glashütte als Prokurist beschäftigte Herr M. Schneider hier kann auf eine 40jährige Dienstzeit in seiner jetzigen Stellung zurückblicken.

Döllnitz. — Ein schweres Herzeleid traf die Familie des auf den hiesigen Braunkohlenwerken angestellten Beamten Gröbel. Der fünfjährige Sohn hatte das Unglück, zu Falle zu kommen, wobei er ein Bein brach. Obwohl der Heilungsprozeß normal verlief, erkrankte das Kind anderweit und starb.

Eichsfeld. — Der von hier nach Verübung großer Wechselfälschungen flüchtig gewordene und steckbrieflich verfolgte Fleischer Johannes Hopf ist in Hildburghausen verhaftet worden.

Eisenberg. — Der Oberförster Kretzschmar im benachbarten Saafa beging sein 50jähriges Dienstjubiläum. Herzog Ernst ernannte den Jubilar aus dieser Veranlassung zum Forstmeister.

Erfurt. — Das hiesige Kriegsgericht verurtheilte den Unteroffizier Wicht vom 55. Feldartillerieregiment wegen Unterschlagung von Geldern zu zwei Monaten Gefängniß und Degradatio...

Greiz. — Vor Kurzem ist Sparkassendirektor a. D. Oswald Herfurth nach kurzem Krankenlager im 77. Lebensjahre gestorben.

Heiligenstadt. — In Struth ist die Zigarrenfabrik von Engelhardt & Co. vollständig niedergebrannt. 120 Arbeiter sind dadurch beschäftigungslos geworden.

Helbra. — Auf dem Hohenthalschachte bei Helbra verunglückte der Fördermann B. Mattei.

Langensalza. — Der Werkmeister Stoll wurde in der Nacht auf dem Wege von Ufhoven nach Langensalza von zwei Strolchen überfallen. Es wurde ihm mit einem Pflastersteine die Schädeldecke eingeschlagen. Er wurde bewußtlos am Wege liegend aufgefunden und in das Krankenhaus eingeliefert.

Rheinland und Westphalen.

Düsseldorf. — Vor einigen Tagen ist der hier im nördlichen Stadttheil wohnende Gastwirth Grümmer gestorben. Die Leiche sollte beerdigt werden, wurde jedoch im letzten Augenblick von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt, um obduzirt zu werde. G. soll vergiftet worden sein.

Duisburg. — Von dem hiesigen Schöffengericht wurde nach etwa 5stündiger Verhandlung der dirigirende Arzt am Sanatorium Stolzenberg, Dr. med. Chr. Diehl, wegen öffentlicher Beleidigung des bekannten Pastors Felte in Rewelen bei Mörs und des Schriftleiters der Felte-Zeitschrift, Dr. Gerpheide-Duisburg, begangen in der Zeitschrift „Naturarzt", zu 150 Mk. Geldstrafe ev. 30 Tage Gefängniß verurtheilt.

Eppendorf. — Der Bergmann Paul Göbel aus Munscheid kam auf der Zeche „Engelsburg" unter herabfallendes Gestein, er war sofort todt. Der Verunglückte hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Essen. — Sämmtliche Setzer und Drucker der Offizin der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" haben ihre Kündigung eingereicht. Als Grund geben sie an, daß ihnen vom Verlage Schwierigkeiten wegen ihrer Organisation gemacht wurden. Sämmtliche Angestellte gehören dem Deutschen Buchdruckerverband an.

Koblenz. — Der Chef der weltbekannten Weinbau- und Sekt-Firma Deinhard u. Co. hier, Herr Karl Wegeler, konnte seine 25jährige Zugehörigkeit der Firma als Theilhaber begehen. Infolge seiner nie rastenden, fachverständigen Thätigkeit, Energie und Umsicht erfreut sich die Firma heute eines universellen Rufes.

Wetter. — Die Gemeindevertretung hat einstimmig beschlossen, Hrn. Kommerzienrath Vorsteher hierselbst aus Anlaß seines 70. Geburtstages wegen seiner Verdienste um die Entwickelung der Gemeinde das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Wickede. — Hier wurde der Laternenanzünder Grote von einem landwirthschaftlichen Fuhrwerk überfahren und getödtet.

Witten. — Seinen tödtlichen Verletzungen erlegen ist der Bergmann Gustav Voß.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Holzminden. — Vor Kurzem trieben sich die Scheerenschleifer Wichmann und Paul im Zustande der Trunkenheit in der Nähe des Weserkais umher. Dabei kamen sie dem Fluß zu nahe, der die Kaimauer überfluthet hatte und geriethen in die Weser. Auf ihre Hilferufe eilten einige Männer herbei, denen es gelang, den Wichmann zu retten. Paul, der einarmig ist, verschwand in dem hochgehenden Strom und ertrank.

Landringhausen. — Hier starb infolge Unglücksfalls der Altentheiler Ernst Lebeling. Der sehr schwerhörige Mann hatte seit vielen Jahren das Abholzen in der Gemeindeforst besorgt und geleitet. Er gerieth in derselben Forst beim Fällen von Eichen unter einen stürzenden Baum und wurde auf der Stelle erschlagen. Der Verunglückte war über 70 Jahre alt.

Sarstedt. — Die hiesige Weißbierbrauerei ist um 33,200 Mark in den Besitz des Regimentsschneiders Wodrich-Hannover übergegangen. Er wird das Sudhaus und die anderen Räumlichkeiten neu ausbauen lassen.

Meiborssen. — Beim Holzfällen in der im Gemeindebezirk Meiborssen liegenden Genossenschaftsforst Pegestorf ist der Kleintötner und Waldarbeiter Heinrich Göhmann aus Meiborssen zu Tode gekommen. Der Verstorbene war mit anderen Arbeitern aus Meiborssen beim Fällen einer 25 Meter hohen Buche beschäftigt. Die Buche streifte beim Umfallen einen Nachbarbaum; hierbei brachen einzelne Aeste, die ebenfalls herunterstürzten. Ein 7 Meter langer Ast blieb aber unbemerkt hängen. Als nun die Arbeiter mit den Holzmassen beschäftigt waren, stürzte der noch hängende Ast plötzlich herunter und dem Göhmann direkt auf den Kopf. Der Schwerverletzte wurde nach Hause gebracht, war aber, als der Arzt eintraf, schon todt.

Mecklenburg.

Schwerin. — In seinem 83. Lebensjahre starb in Nauen der Lehrer emer. Karl Bardey (Seminarklasse Ludwigslust 1845—1847), Lehrer in Liepen und dann lange Jahre in Strohkirchen.

Feldberg. — Der beim Bauern Kolbatz in Dolgen bedienstete Kuhfütterer Behnke wurde erhängt aufgefunden.

Gadebusch. — Die Engelking'sche Erbpachtstelle zu Buchholz wurde dieser Tage an einen Herrn aus Hannover verkauft. Als Kaufpreis werden 69,000 Mark genannt.

Oldenburg.

Oldenburg. — Frau Wittwe Kuschmann hierselbst verkaufte ihre Besitzung Nordosterstraße Nr. 27 an Frau Wwe. Stradtlander hierselbst. Vermittler des Kaufes waren Rudolf Meyer und Dickmann.

Mariensiel. — Der Landwirth Irps hier verkaufte seine Landstelle in Ebleriiege für 660,000 Mark an die Ziegeleibesitzer Meyerhans und Mehrtens und Kaufmann B. Dirks.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. — Kreisamtmann Freiherr von Leonhardi wurde zum dienstthuenden Kammerherrn der Großherzogin ernannt.

Der Großherzog hat dem Hauswärter Friedrich Hann das Dienstehrenzeichen für 25 Hofdienstjahre verliehen.

Bingen. — In den Ruhestand versetzt wurde der Eisenbahn-Nachtwächter Paul Ktegmeyer zu Bingen.

Gießen. — Man fand den Straßenkehrer Zinn in seiner Wohnung erhängt vor. Er stand als Wittwer allein, war auch in letzter Zeit vielfach krank und dies mag die Ursache des Selbstmordes gewesen sein.

Provinz Hessen.

Marburg. — Das Oberhaupt der Stadt Marburg, Oberbürgermeister Geheimrath Ludwig Schüler, beging seinen 70. Geburtstag.

Speele. — Vor Kurzem ist hier das Anwesen des Bahnarbeiters Friedrich Null niedergebrannt. Das vernichtete Haus ist eins der ältesten Gebäude im ganzen Orte, es steht bereits über 200 Jahre, nämlich seit 1701.

Wabern. — Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Hofe wieder einstimmig auf die Dauer von acht Jahren gewählt.

Weilburg. — Die hiesige Stadt beabsichtigt in diesem Jahre ihr 1000jähriges Bestehen zu feiern.

Königreich Sachsen.

Lößnitz. — Hier feierte Herr Lohgerbermeister Anton Jungnickel sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Meerane. — Die Verzweiflungsthat der Musterzeichner Walther'scher Eheleute hat nun noch ein zweites Opfer gefordert. Die von ihrem Mann durch einen Schuß in den Kopf schwer verletzte Frau Walther ist ihren Verletzungen erlegen.

Niedersedlitz. — Vor Kurzem feierte der frühere Schmiedemeister und jetzige Privatus Hermann Demnitz sein 50jähriges Meisterjubiläum bei seltener körperlicher und geistiger Frische.

Nossen. — Dem Stadt- und Sparkassenkassirer Nicolai in Nossen ist bei seinem Uebertritte in den Ruhestand das Verdienstkreuz verliehen worden.

Oschatz. — In der Reif'schen Untermühle zu Oschatz ist der Mühlknappe Seidel in's Getriebe gerathen und zermalmt worden. Erst nachdem der Tod bereits eingetreten war, konnte der Betrieb zum Stehen gebracht werden.

Räckelwitz. — Während der Frühstückspause erhängte sich der 24jährige Dienstknecht Hitzke in Räckelwitz.

Königreich Bayern

Mainstockheim. — In der hiesigen Station sprang die Kellnerin Katharina Streuzel von hier zu früh von einem Bahnzug ab, wurde überfahren und sofort getödtet.

Miesbach. — Gastwirthschaft und Oekonomie Schweinthal gingen durch Kauf in den Besitz des Herrn Fritz v. Weidenbach auf Lichtenau über.

Münchberg. — Es gerieth am hiesigen Bahnhof während eines Rangiermanövers beim Zusammenkoppeln von Güterwagen der ledige Stationsgehülfe Gottfried Fickenscher zwischen die Puffer zweier Güterwagen, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde.

Nürnberg. — Im Hauptbahnhof wurde Bahnadjunkt Schmidt, der neben dem Geleise ging, von einem Rangierzug erfaßt, zu Boden geworfen und getödtet.

Quirnbach. — Der Gastwirth Jakob Reech ging in den nahen Wald, kehrte aber nicht heim. Kürzlich fanden ihn Kinder todt auf. Ein Schlagfluß hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Schwabach. — Zur Verhaftung der beiden Mörder des Gütlers Lehnert von Mauck wird noch berichtet, daß sie in Ochsenfurt verhaftet worden sind und Adam Meier und Franz Schaudi heißen.

Freie Städte.

Hamburg. — Der Vorsteher des Armenbezirks 76a, L. W. Sietas, beging kürzlich die Feier seines 25jährigen Amtsjubiläums. Das Armenkollegium hatte Veranlassung genommen, dem Jubilar in einem herzlich gehaltenen Glückwunschschreiben Dank und Anerkennung für seine dem Gemeinwesen geleistete hingebende Thätigkeit auszusprechen.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich beim Brückenbau in der Bramfelderstraße. Dem in der Wohldorferstraße wohnenden Matrosen Pfeifer, der gerade unter der Brücke durchradelte, fiel ein eiserner Träger auf den Kopf. Lebensgefährlich verletzt brachte man den Verunglückten nach dem Krankenhause St. Georg.

Bremen. — Seinen 80. Geburtstag feierte der ehemalige Senatssekretär Dr. George Anton Löning, der am 7. Januar 1826 als Sohn des späteren Aeltermannes Justin Friedrich Wilhelm Löning hier geboren wurde und sich nach Absolvirung seiner Studien hier als Rechtsanwalt niederließ.

Rheinpfalz.

Ludwigshafen. — Als die Frau des Lokomotivführers Hof einem Besuch zur Thür hinausleuchten wollte, stand das Hofthor auf, so daß Gegenzug erfolgte, wodurch die Lampe explodirte und die Kleider der Frau alsbald Feuer fingen. Frau Hof ist lebensgefährlich verletzt.

Meckenheim. — Der 39 Jahre alte Metzger und Schweinehändler Friedrich Rheinecker fiel rücklings so sehr auf den Hinterkopf, daß er sogleich die Besinnung verlor. Der Arzt konstatirte eine schwere Gehirnerschütterung, welche den Tod im Gefolge hatte.

Neustadt. — Der verheirathete Maurer Balthasar Peter ließ sich vom Zuge überfahren. Der Kopf wurde vollständig vom Rumpfe getrennt und auch sonst ist der Körper arg verstümmelt, sodaß der Tod sofort eingetreten sein muß. Peter stand in den 50er Jahren und war dem Trunke ergeben.

Königreich Würtemberg.

Stuttgart. — Der Ehrenpräsident des württembergischen Kriegerbundes, Ex-Oberhofmarschall Freiherr A. v. Wöllwarth, hat aus Anlaß seines 60. Geburtstages der Bundeskasse 200 M. zur Gewährung von außerordentlichen Unterstützungen im Jahre 1906 überwiesen.

Alpirsbach. — Vor mehreren Tagen stürzte der Anfangs der 30er Jahre stehende ledige Wilhelm Vogel von hier so unglücklich von einem Eiswagen ab, daß er in's städtische Krankenhaus verbracht werden mußte, wo er seinen schweren Verletzungen am Kopfe erlag.

Asch. — Es brach in dem Haus des Söldners Gottlieb Aberle hier Feuer aus, dem das ganze Wohn- und Oekonomiegebäude zum Opfer fiel.

Crailsheim. — Zwischen Stettin und der Betzenmühle wurde durch Holzhauer das Weib des Jakob Probst von Stetten todt aufgefunden.

Großherzogthum Baden.

Mannheim. — Herr Dr. med. A. Heisler kaufte von den Erben des Herrn Kommerzienraths und Stadtraths Bernhard Herstel das Haus B 1,5 zum Preise von 220,000 Mark.

Der 38 Jahre alte Schmied Becker, einer der Streikenden der Firma vormals Fendel hier, nahm sich das Leben, weil er unter dem Verdachte, an der Zerstörung des Elevators der Firma betheiligt gewesen zu sein, in Untersuchung genommen werden sollte.

Nonnenweiler. — Hier ist der älteste Badenser, der in weiten Kreisen bekannte Handelsmann Moses Moch, im Alter von 102 Jahren zwei Monaten gestorben.

Pforzheim. — In der Nacht ist die in Wurmthal, zwischen Hamberg und Tiefenbronn, gelegene Etuisfabrik der Firma Rösch & Co. niedergebrannt.

Schopfheim. — Das 50jährige Jubiläum seines Bestehens feierte der hiesige Frauenverein.

Schwetzingen. — Der 15 Jahre alte Gymnasiast Hermann Brixner, Sohn des Schloßtünchners Brixner, wurde in der Holzremise an einem Strick, der sonst zur Befestigung einer Wage dient, hängend leblos aufgefunden.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. — In einem hiesigen Hotel erhängte sich Oberleutnant a. D. Oehlschläger, früher beim Bezirkskommando in Molsheim.

Bollweiler. — Auf die Entdeckung des Mörders der Wittwe Mechler hat der Staatsanwalt jetzt eine Belohnung von 100 Mk. gesetzt.

Colmar. — Wegen Betrugs in drei Fällen und Betrugsversuchs in einem Falle stand der Geschäftsagent Frommherz hier vor dem Schöffengericht. Er hatte rechtsuchende Parteien unter allerhand Vorspiegelungen in unrechtmäßiger Weise ausgenutzt und sich außerdem einer Zechprellerei schuldig gemacht. Das Gericht verurtheilte ihn zu 2 Monaten Gefängniß.

Luxemburg.

Luxemburg. — Zum Dechanten in Clerf wurde ernannt Herr Joh. Peter Peffer, bisher Pfarrer in Rümelingen; zum Pfarrer in Rümelingen Herr Albert Schiltz, bisher Pfarrer in Fuhren.

Düdelingen. — Während die beiden Kinder des Arbeiters Ludwig Klein zu Düdelingen allein zu Hause waren, entdeckte der Knabe einen geladenen Revolver und begann mit demselben zu spielen. Plötzlich erfolgte ein Knall und die Kleine stürzte mit einem Aufschrei zu Boden. Die Waffe hatte sich entladen und die Kugel das Kind mitten in die Brust getroffen und lebensgefährlich verwundet.

Oesterreich-Ungarn.

Prag. — Vor Kurzem begingen die Eltern des Professor der deutschen Universität Dr. Rudolf Spitaler, Rudolf Spitaler, Grubenhutmann i. R., und Frau Josefa Spitaler, das Fest der goldenen Hochzeit.

Tetschen. — Vor Kurzem feierten hier der Bezirksschulinspektor i. P. Josef Gaudek mit seiner Gattin, beide in vollster Rüstigkeit, ihr 50jähriges Ehejubiläum.

Witkowitz. — Der 26jährige Arbeiter Josef Irza aus Polanka ist auf der hiesigen Werkbahn durch Ueberfahren getödtet worden.

Schweiz.

Genf. — Dem in der Bombenaffäre schwer kompromittirten Russen Bilitt mußten infolge von Komplikationen sämmtliche Finger der einen Hand amputirt werden.

Lausanne. — Hier starb im hohen Alter von über 85 Jahren der Pfarrer Archinard-Roman, von 1864—1871 Rektor der Kantonsschule, wo er in bester Erinnerung steht.

Schranken für Kinderarbeit.

Zu einem öffentlichen Schaden von bedrohlichem Umfange hat sich in einigen Staaten der Union nach und nach die Beschäftigung von Kindern in Fabriken entwickelt. Seit Jahren werden die größten Anstrengungen gemacht und mehr oder minder passende Fabrik- und Minen-Gesetze geschaffen, um das Uebel einzudämmen, aber alles ist umsonst: anstatt mit der Zeit auszusterben, ist die Kinderarbeit in fortwährendem Wachstum begriffen. Die ganze Erziehung leidet unter solchen Verhältnissen und die körperliche und geistige Entwickelung des Volkes wird durch die Beschäftigung von Kindern in Fabriken und Bergwerken in jeder Weise bedroht. Das verdient aus moralischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten vollste Beachtung. Untersuchungen haben ergeben, daß da, wo die Kinderarbeit in Fabriken und Bergwerken in umfangreicher Weise stattfindet, die moralischen Zustände im allgemeinen sehr betrübend sind. Eine ganze Menge Kinder wächst ohne nennenswerten Schulunterricht auf und ist größtenteils ganz verwahrlost. Wer unter solchen Verhältnissen aufwächst, kann unmöglich ein guter Bürger werden. Außerdem wird der Natur der Sache nach die Kinderarbeit ganz erbärmlich bezahlt und da die Kinder ihre Hungerlöhne meist zum Unterhalt der Familie hergeben müssen, wird die Arbeit illusorisch und steht der Beschäftigung der Erwachsenen im Wege. Wer die Schuld an diesen unerquicklichen Zuständen trägt, das zu erörtern ist zwecklos, sie sind einmal da und es muß unbedingt etwas geschehen, sie aus der Welt zu schaffen. Gesetze zur Regelung der Kinderarbeit, wie sie in einzelnen Staaten bestehen, sind ja ganz gut gemeint, aber das Unglück ist, sie werden nicht streng durchgeführt.

Um diesem Uebelstande abzuhelfen und dem Anwachsen der Kinderarbeit feste Schranken zu ziehen, hat jetzt das nationale Kinderarbeit-Komitee den Vorschlag gemacht, einen Kinder-Arbeitstag einzuführen. Zu diesem Zwecke soll baldmöglichst eine Versammlung in New York abgehalten werden, um den Vorschlag zur Wirklichkeit zu machen und zu seiner Durchführung die Mitwirkung der sämtlichen christlichen Kirchen und jüdischen Synagogen des ganzen Landes zu gewinnen. Man geht dabei von der Ansicht aus, daß es nur einer nationalen Bewegung, an der sich alle Kirchengemeinden beteiligen, gelingen kann, die strenge Ausführung der Gesetze, wo solche bestehen, durchzusetzen und die Staaten, welche noch keine derartigen Gesetze haben, zur Nacheiferung zu bestimmen. Vielleicht ist das Komitee da auf dem rechten Wege und wenn die Kirchen und Synagogen ihren Einfluß in die Wagschale werfen, werden wohl die Gesetze besser beobachtet und strenger durchgeführt, und so endlich dem Umsichgreifen dieser sozialen Krankheit ein energisches Halt geboten. Es ist die höchste Zeit, daß etwas geschieht, denn, wie der „Brooklyn Eagle" sehr treffend bemerkt: „Von allen Wegen, die unsere Geldgier eingeschlagen hat, ist keiner so verderbenbringend als der Brauch, Blut und Knochen unserer armen Kleinen in Dollars umzumünzen."

Für sechs Millionen Francs Schmucksachen soll Graf Boni de Castellane gepumpt und verschenkt haben. Das soll ihm erst einer nachmachen, ehe er ihn über die Achsel ansieht.

* * *

Einen falschen Zaren haben sie irgendwo an der Wolga eingesponnen — der richtige getraut sich nicht so weit von St. Peterburg fort.

* * *

In einem Vorort Berlins fragte der Botaniklehrer eine höhere Tochter nach Baumarten und wollte die Antwort „Erlen" haben. Frage: „Was grüßt uns zu beiden Seiten der B.straße?" Antwort: „Die Gymnasiasten." — Das läßt tief blicken.

* * *

Die deutsche Heeresleitung wird im Kriegsfalle Automobile requirieren. Nach ihren Leistungen im Frieden werden sie allerdings eine furchtbare Waffe bilden.

* * *

Anschlag vor einem Bureau: Das Rauchen und Mitbringen von Hunden ist verboten!

* * *

$100,000 hat ein Kellner in New York nur von Trinkgeldern sich zusammengespart. Wenn der Mann diese Trinkgelder ihrem im Namen gegebenen eigentlichen Zwecke gemäß verwendet hätte, wäre er überhaupt nie mehr nüchtern geworden.